

Erasmus+

Bericht

Am Anfang der 8. Klasse wurde in meiner Klasse von den Klassensprechern das Projekt Erasmus+ vorgestellt. Es klang sehr interessant, weswegen ich mich dazu entschieden habe mich mit folgenden Unterlagen zu bewerben: ein tabellarischer Lebenslauf, ein Motivationsschreiben und eine Zusammenfassung des Motivationsschreibens auf Englisch. Für mich, jemanden der zu diesem Zeitpunkt wenig Kontakt mit richtigen Bewerbungen hatte, klang das ziemlich anspruchsvoll, aber das Interesse war groß, also setzte ich mich an die Arbeit. Ich habe mich sehr gefreut als die E-Mail von Frau Veggian kam, dass ich an diesem Projekt teilnehmen durfte.

Wir gingen ziemlich schnell an die Arbeit. Es gab verschiedene Bereiche, in denen wir arbeiten konnten. Ich entschied mich für den Bereich Geocaching. Unsere Hauptaufgabe war es, Caches interessant zu gestalten und diese dann zu legen.

Die erste Mobilität, an der ich teilnehmen durfte, ging im November nach Kroatien. Ich war ein wenig aufgeregt als ich in die Gastfamilie kam, weil ich noch nie zuvor alleine bei einer gelebt hatte. Meine Gastfamilie war aber sehr freundlich, weswegen sich die Aufregung sehr schnell gelegt hat. Die Fahrt hat viel Spaß gemacht und war sehr interessant. Ich konnte eine Menge über Kroatien an sich, aber auch über die Kultur lernen. Außerdem habe ich auch viele verschiedene nette Leute kennengelernt.



Die zweite Mobilität fand vom 1.4.2019 bis zum 5.4.2019 statt und ging nach Schweden genauer gesagt nach Göteborg. Hier wurde ein Teil von den Teilnehmern mit den Lehren in einem Haus untergebracht. Auch hier war es interessant Eindrücke der anderen Länder zu bekommen.



Insgesamt bin ich sehr glücklich, dass ich an diesem Projekt teilnehmen konnte und dass mir das Ganze von den Lehrern ermöglicht wurde. Danke! Durch das Projekt konnte ich viele neue Kulturen kennenlernen und verschiedene Länder sehen. Aber auch in meinem Arbeitsbereich habe ich eine Menge mitgenommen, bspw. verschiedene Arbeitsmethoden. Auch wenn es mal „Motivationstiefe“ gegeben hat, denke ich, dass wir das Ziel des Projekts sehr gut erreicht haben.